

La Palma – eine europäische Insel ringt um Perspektiven durch Strukturwandel

Bildungsurlaub/Bildungszeit



Landwirtschaft und Strukturwandel auf La Palma

Große Gebiete der Insel sind bedeckt mit Bananenplantagen; die wichtigste Einnahmequelle der Insel. Doch was für das Auge exotisch aussieht, bringt große Probleme mit sich: Bananen brauchen viel Wasser. Es ist eine Monokultur, somit ist der Einsatz von Düngern und Chemikalien fast unabdingbar. Das führt zu ökologischen Schäden, Böden und Umwelt werden belastet, die Biodiversität geht verloren.

Schon lange ist klar, dass auf der Insel ein Strukturwandel einsetzen muss. Was die Touristen selten mitbekommen: Immer mehr junge Menschen wandern ab, weil Sie auf der Insel keine Perspektive für sich sehen. Ist La Palma letztlich ein Beispiel dafür, dass eine Region trotz EU-Fördermitteln und vielen Naturressourcen langsam, aber sicher den Anschluss verpasst – wie schon viele andere Regionen in Europa?

Manche hoffen, dass der Insel mehr Tourismus helfen kann, doch geht dieser weitgehend an der Insel vorbei. Das hat vor allem mit den unsicheren Flugverbindungen dorthin zu tun, aber auch mit dem Fehlen von Badestränden, Hotelkapazitäten und Verkehrsinfrastruktur. Hinzu kommt der jüngste Vulkanausbruch im Jahr 2021, die das Tal von Aridane und damit eine der bekanntesten touristischen Zonen langfristig prägt. Die unterschiedlichen Gründe werden im Seminar dargestellt und diskutiert.

Naturschutz auf La Palma

La Palma ist von einer überaus reichen und üppigen Vegetation bedeckt: Die subtropisch anmutenden Lorbeerwälder mit überdimensionalen Farnen und Rankengewächsen, die ausgedehnten Kiefernwälder und die alpinen Lebensgemeinschaften in einer Höhe bis zu 2.500 Metern sind weltweit bekannt.

Seit 2002 ist La Palma komplett bei der UNESCO als Biosphärenreservat gelistet. Damit einher geht die internationale Verpflichtung zum Erhalt der Naturschätze der Insel und der nachhaltigen Bewirtschaftung seiner Kulturlandschaften. Doch was geschieht auf der Insel wirklich?

Der Kanarische Archipel

Die vor der Küste Nordwestafrikas gelegene Kette von sieben größeren und mehreren kleineren Inseln verdankt ihre Entstehung vulkanischer Tätigkeit im Erdmittelalter. Verglichen mit ihrer Fläche besitzen sie eine große klimatische und naturräumliche Vielfalt.

Sie bilden eine aus zwei Provinzen (Verwaltungsbezirken) bestehende Autonome Gemeinschaft (Bundesland) des Königreichs Spanien und sind politisch ein Teil der EU.

Aufgrund des konstant milden Klimas haben sich auf dem Archipel viele Arten erhalten, die überall sonst ausgestorben sind. Gleichzeitig sind aber auch zahlreiche neue Arten entstanden, so dass von rund 2.100 Pflanzenarten rund ein Drittel endemisch (nur dort vorkommend) sind, oft in kleinsten Verbreitungsgebieten.

Seminar-Nr.:	860927
Termin:	09.05.-15.05.2027 Anreise: Sonntag Beginn: Mo., 9.15 Uhr Ende: Fr., ca. 19.30 Uhr Abreise: Samstag
Ort:	Breña Baja - Los Cancajos
Preis:	840,- € (U im Appartement/Frst.) Zuschlag bei EZ-Nutzung: 300,- €
Dozentin:	Sylvia Nockemann-Muus
Teilnehmende:	10 - 16
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 6 x Übernachtung mit Frühstück, Seminar begleitende Unterlagen, Versicherungen, CO ₂ -Klimakompensation
Nicht im Preis enthalten:	Fluganreise inkl. Transfer zum Hotel (ca. 17,- €), weitere Verpflegung und Getränke

Das Programm

Das Seminar geht der Frage nach, ob die Bananen-orientierte Landwirtschaft umweltverträglich betrieben werden kann, welche (landwirtschaftlichen) Konzepte erfolgversprechender wären im Hinblick auf einen nachhaltigen Strukturwandel, und warum die Insel so an dieser Monokultur festhält. Was könnte die Insel von anderen europäischen Regionen lernen, die sich in einer ähnlichen Situation befanden?

Um das Naturpotential der Insel erkennen zu können, werden auf den Exkursionen geschützte Lebensräume erkundet und die mit ihrem Schutz jeweils verbundenen sozio-ökonomischen Probleme beleuchtet. Das Seminar findet in der Tagungsstätte statt und während der Exkursionen.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Nachhaltigkeit am Beispiel der Bananen-orientierten Landwirtschaft auf La Palma im europäischen Vergleich
- Wie kann ein Strukturwandel auf dieser Insel am Rande Europas gestaltet werden?
- Natur- und Landschaftsschutz-Konzepte
- (Natur- und Wander-)Tourismus (ökonomische Bedeutung, Infrastruktur, Probleme, Besucherlenkung)
- Ökologische Charakterisierung der Kanarischen Inseln und speziell von La Palma
- Besiedlungsgeschichte der Kanaren (u. a. Altkanarier und deren Lebensumstände)

Exkursionen

Sie erkunden die Insel auf Wanderexkursionen (Zubringerwege mit Taxen oder Bussen). Die Exkursionen finden teilweise außerhalb der offiziellen Seminarzeiten statt. Das Klima auf La Palma ist im Frühjahr mit Tagestemperaturen von 20°C ideal zum Wandern. Abhängig vom Standort gibt es starke Temperatur- und Witterungsunterschiede. Der ideale Kleidungsstil ist der Zwiebellook.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der vulkanischen Reliefs der Insel teilweise große Höhen zu überwinden sind. Dies erfordert eine ausreichende Kondition, Trittsicherheit sowie einen belastbaren Bewegungsapparat.

Organisatorisches

Nach Anreise am Sonntagabend wird es um 18:30 Uhr ein erstes Kennenlernen der Gruppe geben und die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montag um 09.15 Uhr und endet am Freitag gegen 19.30 Uhr. Die Abreise ist für Samstag nach dem Frühstück vorgesehen.

Seminarort: Das Seminar findet statt in Los Cancajos, gelegen an der Ostküste der Insel zwischen dem Inselflughafen und der palmerischen Hauptstadt Santa Cruz. Es handelt sich um einen ruhigen Badeort mit guter Gastronomie.

Übernachtung: Die Appartementanlage liegt direkt am Meer und verfügt über einen Salzwasser-Pool, Fitness-Studio, einen Wellness-Bereich und kostenfreien Wi-Fi-Empfang (www.hsanjorge.com). Sie wohnen in geräumigen Apartments mit einem Schlafzimmer (zwei Betten), Safe; Badezimmer mit Fön; Wohnzimmer mit Schlafcouch, Fernseher und Telefon sowie Küche mit Kühlschrank, Cerankochfeld und Mikrowelle.

Verpflegung: Im Preis inbegriffen ist ein umfangreiches Frühstücksbuffet im Hotel. Auf den Exkursionen verpflegt sich die Gruppe mittags selbst, wobei die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder einen Restaurant- bzw. Cafébesuch besteht. Das Hotel verfügt über einen kleinen eigenen Supermarkt. Am Abend kann man im hoteleigenen Restaurant oder in nahegelegene Lokale einkehren.

Anreise: Von mehreren deutschen Städten aus existieren direkte Flugverbindungen nach La Palma; des Weiteren gibt es Umsteigeverbindungen, z. B. über Gran Canaria und Teneriffa. Der Transfer vom Flughafen auf La Palma zum nur sechs Kilometer entfernten Seminarhotel geschieht per Linienbus (Dauer etwa 15 Minuten; Kosten ca. 4,- €) oder Taxi (Dauer etwa 10 Minuten; Kosten ca. 17,- €).

CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosphärischen Beitrag für Ihre Anreise.

Da ein späterer Rückflug kostenneutral ist, bietet es sich an, den Seminauraufenthalt durch einen Urlaub zu verlängern.

Weitere Informationen über Flughafentransfers, Verlängerungsmöglichkeiten, Reise-Utililien etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Ihre Dozentin stellt sich soweit möglich auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Jede/r sollte die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Gruppenleben mitbringen.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns.

Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifierurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe als berufliche Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.